Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beyspielen zur Uebung

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a. M., 1822

Von den Pronominen

urn:nbn:de:bsz:31-261312

Visual Library

[23] nasci. [24] ducĕre. [25] duplex. [26] fossa. [27] der Genitiv. [28] Arcadĭcus. [29] der Ablativ. [30] vendĕre. [31] facĕre. [32] comes. [33] proficisci. [34] socius. [35] hic. [36] capĕre. [37] castellum. [38] ad. [39] interficĕre. [40] facĕre. [41] regressio. [42] aetas. [43] usque ad. [44] auctumni aequinoctium. [45] alvĕus. [46] aperire. [47] expeditio. [48] gaza. [49] Picenus. [50] ager. [51] edere. [52] capra. [53] uno fetu. [54] hoedus.

Von den Pronominen.

Zur Abkürzung der Rede dienen die Wörter 111.
daran, dazu, dabey, daraus, hieran, hierzu, hierbey, woran, wozu, wobey, und andere ähnliche mit Präpositionen zusammengesetzte Wörter. In den mit da und hie anfangenden Wörtern liegt dieser, und in den mit wo anfangenden das Pronomen welcher. Da nun diese Wörter sich immer auf ein vorausgehendes Substantiv beziehen, so löse man sich das Wort in diese Pronominen mit der anhängenden Präposition auf; z. B. der Brief, woraus (aus welchem) ich gesehen habe, epistŏla, *ex qua*, oder littĕrae, *ex quibus;* das Buch, worin ich gelesen habe, epistŏla, *in qua*, oder litterae, *in quibus;* in dem Garten war ein Teich; darin (in diesem) waren viele Fische, *in ea* (*hac*) multi erant pisces; ich kam an einen Brunnen; darin war viel Wasser, *in eo* (*hoc*) multum erat aquae.

Wenn es nicht auf ein einzelnes Substantiv geht, sondern auf den ganzen vorhergehenden Satz, so denkt man sich es als Neutrum, sey es nun im Singular, wenn es auf etwas Einzelnes geht, oder sey es im Plural, wenn es auf Mehreres geht; z. B. daraus hab' ich gesehen, *ex quo* (*hoc*) oder *ex quibus* (*his*) cognovi. Sehr oft brauchen hier die Alten *ea res* und *quae res;* also darüber ea de re, worüber qua de re. Der Zusammenhang muß am besten zurecht weisen.

Beyspiele.

Ich habe dieses neue Buch erhalten; aber ich

habe nichts[1] Neues darin gefunden[2]. Die meisten[3] Bücher, woraus jener sein Buch ausgezogen[4] hat, sind mir bekannt[5].. Sage mir, was du davon denkst[6]. Nichts anderes kann in einer öffentlichen Versammlung[7] geschehen, worin eine so große Ungleichheit[8] ist. Du schöpfst[9] aus ebendenselben Quellen, woraus ich geschöpft hatte. Ein Wort[10], wodurch eine Sache angezeigt[11] wird, ist nicht die Sache selbst. Die Natur ist es, woraus wir die Gottheit[12] am besten kennen[13] lernen. Wer zweifelt[14] daran? Das Land[15] worin wir geboren sind, ist unser Vaterland. Viele Menschen berathschlagen[16] sich nicht mit demjenigen Theile der Seele, worin Vernunft und Einsicht[17] ist.

[1] nihil mit dem Genitiv. [2] reperire. [3] plerique. [4] excerpĕre. [5] notus. [6] sentire. [7] concio (concilium). [8] inaequalitas. [9] haurire. [10] vocabulum. [11] indicare. [12] Deus. [13] cognoscĕre. [14] dubitare de aliqua re, zweifeln an etwas. [15] tellus. [16] delibĕrare, sich berathschlagen. [17] consilium.

112. Wenn man im Deutschen sagt: Dieses ist mein Vater; oder fragend: Welches ist mein Vater? so kann weder *Hoc* noch *Quid* gebraucht werden, sondern im Bezug auf das folgende *pater* (Vater) — *Hic* und *Quis* est meus pater. So ist es oft mit unsern Neutris der Pronominen dieses, jenes, welches, was, ebendasselbe, eben das, beydes u. a. wenn sie Subjecte oder Objecte im Satze sind. Im Lateinischen richten sie sich nach dem folgenden Substantiv im *Genus*, *Numerus* und *Casus*. Daher heißt: Jenes ist meine Mutter, *illa* mea est mater; welches ist die Ursache deines Schmerzes, *quae* est causa tui doloris; dieses halt' ich für wahre Freundschaft, *hanc* veram habeo amicitiam.

Jedoch wird das Neutrum was durch *quid* übersetzt, wenn dadurch eine Bestimmung der Eigenschaft, des Wesens und der Natur einer Person bezeichnet werden soll, und steht anstatt: was für ein Wesen? was denk' ich mir dabey? z. B. er weiß nicht, was Gott ist, *quid* Deus sit; was ist das Gedächtniß? *quid* est memoria?

Beyspiele.

Dieses ist der nächste[1] und gleichsam[2] abgekürzte[3] Weg zum Ruhm. Beydes[4] sind ganz verschiedene[5] Meinungen. Welches sind die besten Schriften[6] der Alten[7]? Das ist ein angenehmes Lob, welches von gelobten Männern herrührt[8]. Das sind die besten Uebungen[9] des Geistes[10], das gleichsam[11] Rennbahnen[12] der Seele. Es ist eine alte Frage[13], was der Mensch sey. Was[14] ist denn das[15] für eine freywillige[16] Sclaterey[17]? Dieses ist die Ursache der Zwietracht[18]. Dieses hielten unsere Vorfahren[19] für[20] wahren Reichthum, dieses für einen guten Ruf[21] und großen Adel[22]. Die Deutschen[23] sind nicht mehr[24] eben das[25], was sie vorher waren. Was jetzt Städte genannt werden, waren einst[26] Dörfer[27]. Ich bin das gegen[28] dich, was du gegen mich bist. Das ist das beste Heilmittel[29] der Mühseligkeiten[30], welches wir in uns selbst finden. Niemand kann bestimmt[31] sagen, was die Seele sey. Dieses sind Fehler[32] nicht der Kunst, sondern des Menschen. Das sind die Furien, welche den Menschen verfolgen[33].

[1] proxĭmus. [2] quasi. [3] compendiarius. [4] uterque. [5] diversus, Superlat. [6] scriptum. [7] vetĕres. [8] proficisci. [9] exercitatio. [10] ingenium. [11] quasi. [12] curricŭlum. [13] quaestio. [14] quisnam, was denn — für. [15] iste. [16] voluntarius. [17] servitus. [18] discordia. [19] majores. [20] für wird weggelassen. [21] fama. [22] nobilĭtas. [23] Germanus. [24] amplius. [25] idem. [26] olim. [27] vicus. [28] in. [29] medicĭna. [30] labor. [31] certe. [32] vitium. [33] agĭtare.

Die Pronominen mein, dein, sein, unser, 113.
euer, ihr werden im Lateinischen nicht übersetzt, wenn sie keinen Gegensatz von andern bilden, sich von selbst verstehen, und besonders wenn sie sich auf das Subject des Satzes beziehen; z. B. der Gerechte ist auch in seinem Tode heiter, *in morte;* alle lieben ihn wegen seiner Leutseligkeit, *propter humanitatem;* ich liebe meinen Bruder, wie ich muß, *fratrem* sic amo, ut debeo. Wenn sie sich dagegen nicht auf das Subject des Satzes beziehen und offen-

bar ein Gegensatz da ist, und ein besonderer Nachdruck im Pronomen liegt, oder wohl gar das Wort eigen noch hinzugefügt ist, so wird es ausgedrückt; aber das Wort eigen wird entweder gar nicht, oder durch *ipsius* und bey einem Plural durch *ipsorum* übersetzt; z. B. du ziehst deinen Nutzen dem öffentlichen vor, tu *tuam* utilitatem praepōnis *publicae*; ich habe dieses mit meiner eigenen Hand geschrieben, haec *mea* manu scripsi, oder haec *propria* manu scripsi; nach meinem Gefühl ist dieses lobenswürdig, ad *meum* sensum; Zeuge davon ist deine Rede, oratio *tua*.

Beyspiele.

Ich habe dieses aus deinem Briefe erfahren[1]. Pompejus zeigt[2] durch jede[3] Rede[4] sein Wohlwollen[5] gegen[6] uns. Der Löwe belackte[7] sanft[8] mit seiner Zunge die Füße des Menschen, und bewegte nach Art[9] schmeichelnder[10] Hunde seinen Schwanz[11]. Wenn wir Nachts unsere Augen zum Himmel erheben[12], so sehen wir das schönste Schauspiel[13]. Ihr leset und liebt bloß[14] eure Schriften, aber die Schriften der Uebrigen[15] verachtet[16] ihr. Wir machen unsern Weg durch Italien. Wer wird über[17] unsere Uneinigkeit[18] urtheilen[19]? Ich habe deinen Brief erhalten, und mich gewundert, daß[20] du ihn mit deiner eigenen Hand geschrieben hast. Scipio übertraf[21] die höchste[22] Erwartung[23] seiner Mitbürger[24]. Die Stiere schützen[25] sich mit ihren Hörnern, die Eber[26] mit ihren Zähnen, die Löwen durch ihr Gebiß[27]. Romulus ermordete[28] seinen Bruder Remus. Wir sprechen auch von Freunden, welche nicht vor unsern Augen sind. Cato ertrug[29] den Tod seines Sohnes gleichmüthig[30].

[1] cognoscĕre. [2] significare. [3] omnis. [4] oratio. [5] benivolentia. [6] in. [7] demulcĕre. [8] leniter. [9] ritu, nach Art. [10] adūlans. [11] cauda. [12] tollere. [13] spectacŭlum. [14] solum. [15] cetĕrus. [16] contemnĕre. [17] de. [18] dissensio. [19] judicare. [20] quod. [21] superare. [22] summus. [23] spes. [24] civis. [25] tutari. [26] aper. [27] morsus. [28] interficere. [29] ferre. [30] aequo animo.

Da die Possessiven mein, dein, sein u. s. w. 114.
die Stelle der Genitiven ihrer Personalpronominen ich, du, er selbst u. s. w. vertreten, und also für meiner, deiner, seiner u. s. w. stehen, so muß jeder Zusatz, der auf das im Possessiv liegende ich, du, er selbst, wir, ihr, sie selbst geht, in den Genitiv, und wo möglich, gleich hinter das Possessiv gesetzt werden; z. B. eine Rede von mir (meine Rede) heißt oratio mea; eine Rede von mir, deinem Vater, *mea, tui patris*, oratio; meine eigene Hand, *mea ipsius* manus; unsere eigenen Kinder, *nostri ipsorum* libĕri; mein alleiniger Fehler, ein Fehler von mir allein, *meum solius* vitium; dieses ist mein Irrthum, den ich läugnete, hic est meus error, *negantis*. Wenn zu unser, euer, ihr der Genitiv aller tritt, so setzen wir jene Pronominen auch in den Genitiv, indem wir sagen, unsrer aller Erwartung. Der Lateiner aber sagt: *nostra omnium* exspectatio.

Beyspiele.

Ich habe Alles um meiner selbst willen[1] gethan. Ihm war (diente) mein Name, da[2] ich abwesend war, zur[3] Ehre, und jetzt haben meine Bitten[4], da[5] ich gegenwärtig war, viel genützt[6]. Ihr habt dieses blos[7] um eurer selbst willen gethan.. Unsere Sehnsucht[8], wenn[9] wir abwesend sind, wird durch häufige[10] Briefe gemildert[11]. Blos[12] um deinetwillen hab' ich die Reise unternommen[13]. Camillus erwähnte[14], welche Kriege unter[15] seiner alleinigen[16] Leitung[17] geführt[18] worden wären. Du hast oft meine Augen, wenn[19] ich weinte, gesehen.. Ich habe deinen Eifer[20], da[21] du ein Jüngling warst, kennen[22] gelernt. Der Staat ist durch meine alleinige Bemühung[23] gerettet[24]. Wir haben eurer aller Erwartung getäuscht[25]. Ihr habt unsrer aller Erwartung übertroffen[26].

[1] causa, um — willen. [2] absens, da ich abwesend war. [3] der Dativ. [4] prex. [5] praesens. [6] prodesse. [7] solum. [8] desiderium. [9] absens. [10] creber. [11] lenire. [12] unus. [13] suscipĕre. [14] commemorare. [15] sub. [16] solus. [17] auspicium. [18] gerĕre. [19] flens, wenn ich weinte. [20] studium. [21] adolescens, da

du — — [22] perpicĕre. [23] opĕra. [24] salvus. [25] fallere. [26] superare.

115. Das deutsche Fragpronomen wer (welcher) heißt *quis*, *quae*, *quid?* und *uter*, *utra*, *utrum?* Jenes *quis*, *quae*, *quid*, wird nur gebraucht, wenn von mehr als Zweyen die Rede ist, dagegen *uter*, *utra*, *utrum* nur wenn von Zweyen die Rede ist, also: wer von beyden; z. B. Virgil und Horaz sind große Dichter: welcher gefällt dir? *uter* tibi *placet?* Virgil, Horaz und Tibull sind berühmte Dichter: welcher gefällt dir? *quis* tibi placet? Wenn bey diesen beyden Fragen ein Adjectiv oder Adverbium ins Spiel kommt, so setzt man bey *uter* den Comparativ, weil dieser nur von Zweyen spricht (s. § 96); aber bey *quis* den Superlativ, weil dieser von Mehrern spricht, außer wenn das wer sich auf keine zwey schon vorhergenannte Substantiven bezieht; z. B. welcher (unter zwey Vorhergenannten,) gefällt dir am meisten? *uter* tibi *magis* placet? welches (von diesen beyden) ist das Beste? *utrum* est *melius?* Welcher (unter mehr als zwey Genannten) gefällt dir am meisten? *quis* tibi *maxĭme* placet? wer ist beredter, als Demosthenes? quis est Demosthĕne eloquentior?

Eben so heißt das Pronomen keiner entweder *nullus* oder *neuter*. *Nullus* hat Beziehung auf mehr als zwey, *neuter* nur auf zwey, und heißt daher: keiner von Beyden; z. B. gefällt dir Eutrop oder Justin? Mir gefällt keiner, *neuter* mihi placet. Hast du schon einen Trauerspiel-Dichter der Griechen gelesen? Bis jetzt noch keinen, adhuc *nullum*.

Beyspiele.

Lydus und Tyrrhenus loosten [1], wer von [2] ihnen das Vaterland verlassen [3] sollte. Wen hältst [4] du für den größten Feldherrn, den Cäsar, Scipio oder [5] Hannibal? Wen hältst du für den besten Redner [6], den Cicero oder Demosthenes? Du hast zwey Trauerspiele [7] des Sophocles gelesen; welches gefällt dir am meisten?

Epaminondas fragte[8] sterbend, wer gesiegt hätte, die Thebaner oder die Peloponnesier? Dieses sind die verschiedenen[9] Meinungen der Philosophen über[10] die Gottheit; welche scheint dir die wahrste? Wer ist reicher, der, welcher an Verstand[11], oder der, welcher an Geld reich ist? Die Philosophen streiten[12], was ein Gut, was ein Uebel, was keins von diesen sey. Epicur und Zeno sind über das höchste Gut verschiedener Meinung; aber keine ihrer Meinungen gefällt mir. Wenn dein Nachbar[13] ein besseres Grundstück[14] hätte, als du hast, welches Grundstück wolltest[15] du lieber haben? Hier bringen[16] wir euch Krieg und Frieden; welches gefällt euch? nehmt[17] es. Der Fluß Arar fließt in den Rhodanus mit unglaublicher[18] Sanftheit[19], so daß mit den Augen nicht erkannt[20] werden kann, nach[21] welcher Seite[22] er fließe. Als Hercules zwey Wege sah, den einen[23] des Vergnügens, den andern der Tugend, so war[24] er ungewiß, welchen zu betreten[25] besser wäre.

[1] sortiri. [2] ex. [3] relinquĕre. [4] ducĕre. [5] an. [6] orator. [7] tragoedia. [8] interrogare. [9] diversus. [10] de. [11] mens. [12] disputare. [13] vicīnus. [14] fundus. [15] malle. [16] portare. [17] sumĕre. [18] incredibĭlis. [19] lenĭtas. [20] judicare. [21] in. [22] pars. [23] unus. [24] dubitare, ungewiß seyn. [25] ingrĕdi.

Die Redensarten und noch dazu, und sogar, und noch obendrein, und zumal, welche einen wichtigen Nebenumstand des Vorhergegangenen anzeigen sollen, werden im Lateinischen durch *et is*, *et hic*, *isque*; sowie und zugleich, und ebenfalls, und auch durch *et idem* oder *idemque* ausgedrückt. Als Pronominen müssen *is*, *hic* oder *idem* mit ihrem vorausgehenden Substantiv zusammenstimmen. Wenn sie sich aber nicht auf das vorausgehende Substantiv, sondern auf den ganzen vorigen Satz beziehen, so werden sie ins Neutrum Singularis gesetzt, also *et id*, *idque*, *et idem*, z. B. ich habe einen Brief, und noch dazu einen kurzen erhalten, epistŏlam, *eamque* (*et eam*) brevem accēpi, oder littĕras, *easque* (*et eas*) breves accēpi; er benutzte Beyspie- 116.

le aus der Geschichte, und noch dazu ausgezeichnete, usus est exemplis ex historia, *iisque* illustribus; Epicur feyerte einen seligen und zugleich den letzten Tag des Lebens, E... egit vitae beatum et *eundem* supremum diem; er hat die Reise vollendet, und noch dazu in kurzer Zeit, iter cōnfēcit, *idque* (*et id*) brevi tempōre. Wenn der Zusatz verneinend ist, so wird statt *et*, *que* das Wort *nec* oder *neque* genommen; z. B. endlich hat er mir einen Brief geschickt, und noch dazu keinen langen, tandem mihi epistŏlam, *neque eam* longam, misit. Die Alten fügen auch noch bisweilen *quidem* hinzu.

Beyspiele.

Du hast mir gestern ein einziges[1] Buch, und noch obendrein ein schlechtes, geschickt. Wir finden an mehreren Orten der Erde warmes Wasser, und noch dazu im Winter. Einigen[2], und sogar nicht sehr[3] ungelehrten Männern gefällt das Philosophiren[4] nicht. Pompejus kämpfte[5] gegen den Mithridates, und noch dazu mit einem kleinen Heere[6]. Der Tyrann Alexander hatte immer einen ausländischen[7], und noch dazu mit thracischen[8] Buchstaben gezeichneten[9] Menschen bey[10] sich.. In allen Briefen, die ich an den Cäsar schicke, füge[11] ich deine Empfehlung[12], und noch dazu keine gemeine[13], hinzu. Viele verwenden[14] auf[15] dunkle, und zugleich nicht nothwendige Gegenstände[16], viele Mühe[17]. Die Seele hat ein Gedächtniß, und noch dazu ein unendliches[18] von[19] unzählbaren[20] Dingen. Sehr wichtig[21] ist das Ansehen früherer[22] und noch dazu berühmter[23] Männer. Diese Speisen sind die lieblichsten[24] und zugleich die heilsamsten[25].

[1] unus. [2] quidam. [3] admŏdum. [4] philosophari. [5] pugnare. [6] exercĭtus. [7] barbărus. [8] Threïcius. [9] compunctus. [10] cum. [11] adiicĕre. [12] commendatio tui. [13] vulgāris. [14] conferre. [15] in. [16] res. [17] opĕra. [18] infinitus. [19] Genitiv. [20] innumerabilis. [21] maximus. [22] vetus. [23] illustris. [24] suavis. [25] saluber.

Von der verschiedenen Uebersetzung der Pronominen er, seiner, ihm, ihn, sein, ihr und ihrer.

Diese Wörter können im Lateinischen durch die Pronominen *sui*, *sibi*, *se*, *suus* und *is*, *ea*, *id* in deren verschiedenen Casibus übersetzt werden; denn seiner und ihrer kann heißen *sui* und *ejus*, ihm, ihr *sibi* und *ei*, ihn, daß er *se* und *eum*, sie, daß sie *se* und *eam*, ihrer (Plur.) *sui* und *earum*, ihnen *sibi* und *eis*, sie, daß sie *se* und *eos* oder *eas*; und eben so das Adjectiv sein *suus* und *ejus*, ihr, *suus* und *eorum* oder *earum*. 117.

Die reflexiven Pronominen *sui*, *sibi*, *se* und *suus* müssen sich ihrer Natur und Bedeutung nach, da sie auf sich selbst zurückgehend sind, auf das Subject oder das wichtigste Wort des Satzes zurückbeziehen; aber das demonstrative Pronomen *is*, *ea*, *id* muß, da es auf einen Andern hinweist, nicht auf das Subject, sondern auf ein anderes Substantiv gehen.

Man merke sich Folgendes zur genauen Unterscheidung: 118.

I. Ueber die Personalpronominen: er, seiner, ihrer, ihm, ihr, ihn, sie, ihnen.

Man drückt diese durch das reflexive Pronomen *sui*, *sibi*, *se* aus;

1) wenn sie sich auf das Subjeet des eigenen Satzes beziehen; z. B. Phidias schloß eine ihm selbst ähnliche ..., Phidias *sui* similem speciem in clipeo inclusit.

2) wenn es in einem abhängigen Satze steht, und sich auf das Subject des regierenden Satzes bezieht. 119.

Abhängige Sätze sind Sätze mit der Conjunction daß, und Fragsätze, wenn sie ihre gerade Frage verloren haben. Solchen Sätzen muß immer ein anderer Satz vorausgehen, in welchem ein Verbum der Rede oder der Meinung ist, von dem das Gesagte abhängt.

120. In solchen abhängigen Sätzen brauchen die Deutschen kein reflexives, sondern nur das demonstrative Pronomen; aber die Lateiner nehmen die reflexiven, wenn sich die Pronominen auf die sprechende oder denkende Person zurück beziehen, und diese von sich (de *se*) spricht oder denkt; z. B. der, welcher glaubt, daß er (der Glaubende) unglücklich seyn könne, ist nicht glücklich, qui existimat, *se* (nicht eum) posse misĕrum esse, beatus non est; die Menschen denken nicht, daß ihnen (den denkenden Menschen) Böses begegnen könne, homines mala *sibi* (nicht eis) accidĕre posse non cogĭtant; Verres forderte von Dolabella, daß er ihn (den sprechenden Verres), zum Nicomedes schicken möchte, Verres a Dolabella postulavit, ut *se* (nicht eum) ad regem Nicomedem mitteret; Cicero bat den Pompejus, daß er dieses von ihm (dem Bittenden) nicht verlangen möchte, Cicero petivit a Pompeio, ne hoc a *se* (nicht eo) postularet.

Man sieht aus diesen Stellen, daß hier der Sprechende oder Denkende immer von sich (de *se*) spricht oder denkt.

121. Wenn der abhängige Satz ein Subject hat, auf welches das reflexive Pronomen ebenfalls leicht gezogen werden kann, so kann man zur Vermeidung dieser Zweydeutigkeit das Pronomen *ipse* brauchen; wiewohl fast immer auch dann das Reflexiv gesetzt wird, und dagegen *ipse* oft, wo keine Zweydeutigkeit ist, da *ipse* immer stärker das er selbst ausdrückt.

122. Dagegen steht das Demonstrativ *is*, *ea*, *id* in seinen verschiedenen Casibus, wenn jene Wörter er, seiner, ihm, ihn, sie sich nicht beziehen,

1) in Hauptsätzen, Vordersätzen und Nebensätzen auf das Subject derselben; z. B. Cicero versprach ihm Alles, Cicero *ei* omnia pollicĭtus est; Lälius that um seinetwillen (nicht des Lälius wegen,) Alles, Laelius omnia *ejus* causa fecit; Cicero, als ihm dieses gemeldet worden war, verließ die Stadt, Cicero quum hoc *ei* nuntiatum esset, urbem relĭquit; Cicero, welcher ihm günstig war, vertheidigte ihn, Cicero, qui

qui *ei* favebat, eum defendit. In den beyden letzten Sätzen erzählt Cicero nicht von sich selbst, sondern ein anderer von ihm.

2) wenn sie in abhängigen Sätzen stehen und 123.
sich weder auf das Subject ihres, noch des regierenden Satzes beziehen; z. B. Cicero zeigte hieraus, daß er (Galba) hitzig gewesen sey, Cicero ex hoc significabat, *eum* (nicht se) vehementem fuisse; dem Claudius sagte jemand, daß ihm das Consulat würde angetragen werden, Claudio dixit aliquis, *ei* consulatum oblatum iri. Hier darf es nicht *sibi* heißen; denn der Jemand spricht nicht von sich selbst, sondern vom Claudius.

Man sieht aus diesen Beyspielen, daß selbst dann, 124.
wann in Zwischensätzen und Vordersätzen von der Person des Hauptsatzes die Rede ist, doch kein Reflexivum stehen kann, wenn es die Person nicht selbst von sich (de *se*) sagt, sondern eine andere von ihr (de *eo*). Etwas anders ist es: z. B. Alexander war verdrießlich, daß ihm die Stadt Milet im Wege stände (hinderlich wäre) — und: Alexander war verdrießlich, weil ihm die Stadt Milet im Wege stand (hinderlich war.) Jenes ihm heißt *sibi*, weil Alexander von sich (de se) spricht; dieses ihm heißt *ei*, weil es nur von ihm (eo) erzählt wird. Ferner: Prusias sagte, als Hannibal bey ihm in der Verbannung lebte — und: Prusias sagte, daß, als Hannibal bey ihm in der Verbannung gelebt hätte, — Jenes bey ihm heißt apud *eum*; denn Prusias spricht nicht von sich; dieses apud *se*, denn Prusias spricht hier von sich selbst (de *se*).

Beyspiele.

1) Einige[1] Schüler achten[2] es nicht, daß[3] andere ihnen vorgezogen[4] werden; andere aber sind unwillig[5], daß[6] sie von andern übertroffen[7] werden. Ein Richter wirft[8] die Augen auf das Gesicht[9] des Beklagten[10]; und die Furcht und Verwirrung[11] desselben sind ihm die sichersten[12] Zeichen[13] des begangenen[14] Verbrechens[15]. Der Tyrann Dionysius führte[16] ein, daß[17] ihm die Töchter den Bart abbren-

nen[18] sollten. Die Spartaner fürchteten, daß[19] der König Philipp zu ihnen käme, und sie unterjochte[20]. Da du mich wegen[21] dieses Redners fragst[22], so will ich dir sagen, daß[23] ihm viele Tugenden eines Redners gefehlt[24] haben, wiewohl[25] er selbst glaubte, daß ihm alle Tugenden wären. Die Allobroger baten[26] den Umbrenus, daß[27] er sich ihrer annehmen[28] möchte. Chabrias wünschte, daß[29] ihm in derjenigen Stellung[30], in welcher er einen Sieg erlangt[31] hatte, eine Statue errichtet[32] würde. Dionysius bat den Damon und Phintias, daß[33] sie auch ihn, als[34] den dritten, in die Freundschaft aufnehmen[35] möchten. Wir loben denjenigen Jüngling, welcher, soviel[36] an[37] ihm liegt[38], vollkommen zu werden trachtet[39]. Der beredte[40] Mann sieht[41] nicht ein, daß[42] der, gegen welchen er spricht[43], von ihm gelobt werde. Vespasian dankte[44] dem Senate, daß[45] er ihn, der[46] Ehre des Triumphs gewürdigt[47] hätte. Ebenderselbe träumte[48], ehe[49] ihm die Kaiserwürde[50] gegeben worden war, daß es ihm und den Seinigen der Anfang des Glückes seyn würde, sobald[51] dem Nero ein Zahn ausgenommen[52] worden wäre; und es ereignete[53] sich wirklich[54], daß[55] ihm am folgenden Tage der Arzt einen so eben[56] ausgenommenen Zahn zeigte[57].

[1] quidam. [2] nihĭli facĕre. [3] Accus. mit dem Infin. [4] praepōnĕre. [5] moleste ferre, unwillig seyn [6] Accus. mit d. Inf. [7] superare. [8] conjĭcĕre. [9] vultus. [10] reus. [11] perturbatio. [12] apertus. [13] indicium. [14] commissus. [15] facĭnus. [16] instituĕre. [17] ut. [18] adurĕre. [19] ne. [20] subigĕre. [21] de. [22] rogare. [23] Accus. mit. d. Infin. [24] deesse. [25] quamvis. [26] orare. [27] ut. [28] miserēri. [29] ut. [30] status. [31] adipisci. [32] facĕre. [33] ut. [34] als wird weggelassen. [35] adscribĕre. [36] quantum. [37] in. [38] esse. [39] studēre. [40] disertus. [41] intelligĕre. [42] Accus. m. d. Infin. [43] dicĕre. [44] gratis agĕre. [45] quod. [46] der Ablativ. [47] dignari. [48] somniare. [49] priusquam. [50] dignitas imperatoria. [51] simulac. [52] eximĕre. [53] evenire. [54] vere. [55] ut. [56] tantum quod. [57] ostendĕre.

2) Nicht alle Feldherrn können sich an[1] von ihnen glücklich[2] geführte[3] Kriege erinnern[4]. Cicero

hatte es vom Anfange seines Consulates dahin gebracht[5], daß[6] ihm Curius die Anschläge[7] des Catilina verrieth[8]. Zornige[9] Menschen sind ihrer nicht mächtig[10]; daher tödtete der zornige Alexander den ihm theuersten Clitus, und konnte ihm einige[11] harte[12] Worte nicht verzeihen. Ein Ueberläufer[13] des Königs Pyrrhus kam ins Lager des Fabricius, und versprach[14] ihm, daß[15] er, wenn er ihm eine Belohnung[16] ausgesetzt[17] hätte, ins Lager des Pyrrhus zurückkehren, und ihn mit Gift[18] aus dem Wege[19] räumen würde. Und wahrlich[20] dieser Mensch ahnete[21] nicht, daß[22] Fabricius ihn zurückführen[23] lassen[24] würde. Die Syracusaner baten, daß[25] ihnen verziehen[26] würde, daß[27] sie für die ihnen erzeigten[28] Wohlthaten[29] noch nicht[30] Dank[31] gesagt hätten. Die Senatoren schrieen[32], daß[33] ihnen das Recht und die Freyheit entrissen[34] würde, und die römischen Bürger baten mich, daß[35] ich von ihnen mich nicht entfernen[34] möchte. Und[37] doch konnte ich ihnen dieses nicht versprechen. Zeige[38] ihnen die Thorheit[39] des Entschlusses[40] damit[41] sie einsehen[42], wie[43] verderblich[44] ihnen derselbe sey.

[1] der Accusativ. [2] bene. [3] gestus. [4] recordari, sich erinnern. [5] efficĕre. [6] ut. [7] consilium. [8] prodĕre. [9] iratus. [10] compos. [11] aliquot. [12] durus-dictum. [13] perfŭga. [14] pollicēri. [15] Accus. m. d. Inf. [16] praemium. [17] proponĕre. [18] venēnum. [19] tollĕre, aus dem Wege räumen. [20] vere. [21] divinare. [22] Acc. m. d. Inf. [23] reducendum. [24] curare. [25] ut. [26] ignoscĕre. [27] quod. [28] praestĭtus. [29] beneficium. [30] nondum, noch nicht. [31] gratias agĕre, Dank sagen. [32] clamare. [33] Accus. m. d. Infin. [34] eripĕre. [35] ne, daß nicht. [36] discedĕre. [37] neque tamen, und doch nicht. [38] ostendĕre. [39] stultitia. [40] consilium. [41] ut. [42] intelligĕre. [43] quam. [44] perniciosus.

II. Ueber das Pronomen sein und ihr, und die lateinischen *suus, a, um* und *ejus, eorum* und *earum*.

Das Pronomen *suus, a, um* (sein, ihr) ist 125.
ein Adjectiv, welches sich an sein mit ihm verbunde-

nes Substantiv im Genus, Numerus und Casus ganz anschließen muß; die andern Wörter aber *ejus* (sein, ihr), *eorum* und *earum* (ihr) sind die Genitiven von *is*, und bleiben in der Bedeutung sein und ihr unverändert, da sie im Lateinischen nicht Beywörter der Substantiven, sondern von ihnen abhängige Genitiven sind.

Da die deutschen Wörter sein und ihr einen doppelten Sinn haben, einen reflexiven und demonstrativen, so entsteht dadurch für das Lateinischschreiben ebenfalls einige Schwierigkeit. Wenn ich sage: Cicero pflegte seine Reden niederzuschreiben, so heißt seine Reden, *suas orationes*; aber wenn ich sage: ich pflege seine Reden aufzuschreiben, so heißt seine Reden *ejus* orationes.

Man merke sich daher Folgendes zur genauern Unterscheidung:

Das Wort sein und ihr wird durch suus, a, um übersetzt:

126. 1) wenn es sich auf das Subject des eigenen Satzes bezieht; z. B. der kleinste Theil der Menschen kennt seine Irrthümer und Fehler, minĭma hominum pars *suos* errores ac vitia novit; die meisten Menschen kennen ihre Fehler nicht, plerĭque homines *sua* vitia non norunt.

127. 2) wenn es in einem abhängigen Satze steht, und sich auf das Subject des regierenden Satzes bezieht. Vergl. was oben § 119 und 120 darüber bemerkt worden ist, indem alles Jenes auch diesen Wörtern gilt. Wenn nehmlich die Wörter sein und ihr im abhängigen Satze sich auf das Subject des regierenden Satzes beziehen, so müssen sie mit *suus* übersetzt werden; z. B. die Macedonier hoffen, daß du ihr König werden wirst, te regem *suum* fore. Philodemus befahl, daß dieses seinem Sohne gemeldet werde, ut hoc filio *suo* nuntietur. Horatius gestand, daß von seiner Hand seine Schwester ermordet worden wäre, Horatius fassus est, *sua* manu sororem (*suam*) interfectam esse.

Wenn in dem abhängigen Satze ein eigenes Personalsubject eintreten sollte, durch welches das gebrauchte *suus* Zweydeutigkeit verursachen könnte, so wählt man anstatt *suus* die Genitiven *ipsius* oder *ipsorum* (*ipsarum*); z. B. die Syracusaner baten den Cicero, daß er sich ihrer Sache annehmen möchte, ut causam *ipsorum* (für suam) tueretur. Jenes *suam* würde nicht unrichtig, aber ein wenig zweydeutig seyn. Indeß auch dann brauchen die Alten fast nur ihr *suus*.

3) wenn es mit seinem Substantive eine Beziehung auf ein anderes Neben-Substantiv in ebendemselben Satze hat; z. B. den Verres reizten seine Lüste an, schändlich zu handeln, Verrem *suae* libidines flagitiose facere admonebant. Räuber stellten dem Consul in seinem Hause nach, consuli domi *suae*. Du beraubst diese Rede ihres Schmuckes, *suo* ornatu. 128.

4) wenn es in einem allgemein hingeworfenen Satze steht; z. B. es ist schön seine Fehler zu kennen, bellum est *sua* vitia nosse. Es sollte eigentlich heißen, *aliquem* (daß jemand) *sua* vitia nosse. Es gehört also eigentlich zu No. 1. 129.

Dagegen stehen die Genitiven *ejus*, *eorum* und *earum*, wo eine solche Zurückbeziehung weder auf das Subject des eigenen, noch auf das Subject eines regierenden Satzes Statt findet, eine Person also nicht von sich spricht und denkt; z. B. Verres wird zu einem gewissen Janitor geführt, und seine Begleiter zu andern, Verres deducitur ad Janitorem quendam, comitesque *ejus* ad alios. Einige leben so, daß ihr Leben ihre Rede widerlegt, ita vivunt quidam, ut *eorum* vita refellat (*eorum*) orationem. Du klagst über den Tod deines Bruders. Denke an seine Bescheidenheit und an alle seine Reden und Thaten, de tui fratris morte doles. Cogita *ejus* modestiam et omnia *ejus* dicta et facta. 130.

Man sieht aus diesen Stellen, daß diese Wörter alsdann für sein und ihr gebraucht werden, wann

ihre Sätze nicht abhängig von einander sind. Man sehe dieses aus Vergleichung. Etwas anders ist, wenn ich sage: z. B. Verres glaubte, daß ihm eine Erbschaft zugefallen wäre, weil Antiochus in sein Reich gekommen war — und wenn ich sage: weil Antiochus in sein Reich gekommen wäre. In jenem Beyspiele heißt: in sein Reich in *ejus* regnum; denn der Satz ist unabhängig vom vorigen; Verres sagt es nicht selbst. In dem andern heißt: in sein Reich, in *suum* regnum; denn der Satz ist vom vorigen abhängig, indem Verres selbst von seinem (*suo*) Reiche spricht. — Die Aetoler waren betrübt, weil die Römer gegen ihr Volk nicht so gesinnt wären — und: die Aetoler waren betrübt; denn die Römer waren gegen ihr Volk nicht so gesinnt. Im ersten Satze heißt es erga *suam* gentem; im zweyten erga *eorum* gentem.

Beyspiele.

Da der König Astyages auf[1] den Harpagus erzürnt[2] war, so ermordete[3] er seinen Sohn. Auch dem Hirten des Astyages war ein Sohn geboren worden; daher[4] bewegte[5] seine Frau[6] ihren Mann[7] durch Bitten, daß[8] er ihr den ausgesetzten[9] Knaben brachte[10]. Als diesen das Weib gesehen hatte, so überredete[11] sie ihren[12] Mann, daß[13] er ihren eigenen Sohn aussetzte[14]. Wer sein Vermögen[15] gering[16] achtet, wird das Vermögen Anderer noch[17] geringer achten. Lucullus war der reichste Mann in Rom; aber sein Vermögen[18] wird verschieden[19] angegeben[20]. Diejenigen, welche ihre Leidenschaften[21] nicht zähmen[22] können, werden zu bösen Thaten verleitet[23]; wenn wir aber nachher[24] ihre Klagen[25] hören, so schieben[26] sie die Schuld[27] nicht auf ihre Leidenschaften, sondern auf andere Umstände[28]. Die Corinther beschenkten[29] den Alexander den Großen mit ihrem Bürgerrechte[30]; aber dieser belachte[31] ihr Geschenk[32]. Bey Homer spricht[33] der alte Nestor laut von seinen Tugenden; und er schien[34] nicht allzu geschwätzig[35]; denn von[36] seiner Zunge floß[37] die Rede[38] süßer, als Honig.

[1] der Dativ. [2] iratus. [3] interficĕre. [4] igĭtur. [5] movēre. [6] uxor. [7] marĭtus. [8] ut. [9] exposĭtus. [10] afferre. [11] persuadēre. [12] der Dativ. [13] ut. [14] exponĕre. [15] res familiaris. [16] parvi facĕre, gering achten. [17] multo. [18] divitiae. [19] varie. [20] tradĕre. [21] affectus. [22] domare. [23] inducĕre. [24] postea. [25] querēla. [26] transferre. [27] culpa. [28] res. [29] donare. [30] jus civitatis. [31] irridēre. [32] donum. [33] praedicare, laut sprechen. [34] vidēri. [35] loquax. [36] ex. [37] fluĕre. [38] oratio.

2) Die Tugenden seyen dem Menschen höchst wünschenswerth [1], weil ihre Vergnügen beständig [2] sind. Als Alcibiades unbegraben [3] hingeworfen [4] worden war, so bedeckte [5] seinen Körper ein Freund mit seinem Mantel [6]. Die meisten Menschen kennen [7] ihre Fehler nicht; wenn sie aber von ihren Feinden urtheilen [8], so glauben sie ihre Fehler am besten zu kennen. Kleobis und Biton waren zwey Söhne einer Priesterin [9]. Da ihre Mutter wegen der zögernden [10] Kühe [11] nicht zum Tempel fahren [12] konnte, so legten [13] sie ihre Kleider ab und fuhren [14] ihre Mutter zum Tempel. Die, welche ganze Tage beten [15], damit [16] ihnen ihre Kinder [17] übrig bleiben [18], sind abergläubisch [19]. Verres führte [20] unter [21] den gefangenen Seeräubern [22] die jungen [23] und schönen [24] nach Hause, und an [25] ihrer Stelle [26] wurden römische Bürger hingerichtet [27]. Ein guter Vater glaubt, daß [28] nichts bey [29] seinem Sohne vernachläßigt werden müsse; und daher [30] liegt [31] ihm seine Erziehung [32] und Bildung [33] am meisten [34] am Herzen.

[1] exoptatus. [2] perpetŭus. [3] inhumatus. [4] projicĕre. [5] tegĕre. [6] pallium. [7] novisse (nosse). [8] judĭcare. [9] sacerdos. [10] morans. [11] bos. [12] vehi. [13] ponĕre. [14] vehi. [15] precari. [16] ut. [17] libĕri. [18] superstes esse. [19] superstitiosus. [20] abducĕre. [21] ex. [22] pirāta. [23] adolescens. [24] formosus. [25] in. [26] locus. [27] necare. [28] Accusat. mit dem Inf. [29] in. [30] quare, und daher. [31] esse cordi, am Herzen liegen. [32] educatio. [33] formatio. [34] maxĭme.

Die deutschen Pronominen irgend einer, irgend jemand und im Neutro etwas, irgend et- 131.

was heißen im Lateinischen *aliquis*, *quisquam* oder *ullus*. Das erste *aliquis* hat einen bejahenden, versichernden Sinn, indem man einen bestimmten, gewissen, einzelnen und im Neutro *aliquid* und *aliquoa* etwas einzelnes gewisses und bestimmtes dabey denkt. Dagegen *quisquam* und *ullus* haben einen gleichsam verneinenden Sinn, und stehen daher theils in Sätzen, welche eine verneinende Partikel enthalten, theils in Fragen, welche versteckt verneinend sind; z. B. Ich mag nicht, daß jemand von mir traurig weggehe, nolo *quemquam* a me tristem abire für *neminem*; hüte dich jemanden zu trauen, cave *cuiquam* credas; wer ist, der etwas fürchtet, quis est, qui *quidquam* timeat; da mir weder von dir, noch von irgend einem andern etwas geschrieben wurde, quum mihi neque a te, neque ab *ullo* alio *quidquam* scriberetur, wofür Cicero anderwärts sagt, quum *nihil* mihi neque a te ipso, neque ab *ullo* alio scriberetur; gleichsam als ob irgend einer von uns dieses glaubte, quasi *quisquam* nostrum hoc credat; ohne Tugend können wir weder Freundschaft, noch sonst irgend eine wünschenswerthe Sache erlangen, neque *ullam* rem expetendam. Anders ist es in folgenden Sätzen: Jeder Körper ist entweder Wasser oder Luft, oder etwas, was aus diesen oder irgend einem Theile derselben zusammen verbunden ist, aut *aliquid*, quod est concretum ex his, aut ex *aliqua* parte eorum; bey Schauspielern wird man beleidigt, sobald etwas von dem Vergnügen vermindert wird, simulatque imminuitur *aliquid* de voluptate (etwas *aliquid*, auch nur ein Weniges); dieses ist uns zuerst begegnet, und niemals sonst irgend einem, nec *alicui* umquam — wo *alicui*, wie oft, in der bestimmten Bedeutung irgend ein anderer steht.

Ferner ist zu merken, daß nach den Wörtern *si*, *nisi*, *num*, *ne*, *an*, *quo*, *quando* u. a. meistens nur das etwas Allgemeines und Unbestimmtes bezeichnende *quis* und *quisquam* gesetzt wird, und nur dann *aliquis*, wenn etwas Bestimmtes und Eingeschränk-

tes dabey gedacht wird. Eben so bestimmt ist *alicubi* und *aliquando*, unbestimmt und allgemein *cubi* in *sicubi*, und *quando* nach *si* und andern. Daher bedeutet *si quando* wenn einmal, unbestimmt wenn — kann zu jeder Zeit seyn; *si aliquando*, wenn irgend einmal, zu irgend einer gewissen Zeit, welches entweder auf eine frühere oder auf eine künftige Zeit geht; *si quis* wenn jemand, wenn man, *si aliquis* wenn irgend einer; *ne quis* damit keiner, damit man nicht — ist allgemein; *ne aliquis* damit nicht irgend einer — ist eingeschränkt. Folgende Beyspiele mögen es lehren: Wenn jemand (wenn man) auf dem Spatziergange über eine Stelle nachdenkt, oder sonst etwas anderes achtsamer überlegt, *si quis* — meditetur, aut *si quid* aliud cogitet; Liebe entsteht, wenn wir irgend einen gefunden haben, dessen Charakter mit dem unsrigen harmonirt, *si aliquem* nacti sumus; wenn wir durch unsre Bemühung zum Ruhme in der Beredtsamkeit etwas beygetragen haben, si *aliquid* oratoriae laudi attulimus; wenn dir etwas böses begegnet ist, si *quid* tibi adversi accidit; wenn einmal ein Freund den andern gerettet hat, wer lobt ihn nicht? si *quando* amicus; — ein geräumiges Haus, wenn es leer steht, schändet den Besitzer, zumal, wenn es irgend einmal unter einem andern Besitzer viel besucht ward, et maxime si *aliquando*, alio domino, frequentabatur; hat wohl einer je den Göttern gedankt, weil er — num *quis* gratias diis egit umquam? — Wenn einer ein Weiser war, so war es jener, si *quisquam*, ille sapiens fuit.

Das Pronomen *ullus* wird bey *sine* (ohne) in der Bedeutung all gebraucht; fehlerhaft wäre nach *sine* das Wort *omnis* zu setzen; z. B. ohne alle Hoffnung, sine *ulla* spe; ohne alle Hülfsmittel, sine *ullis* remediis; ohne allen Zweifel, sine *ulla* dubitatione; nicht sine *omni* dubitatione, noch viel weniger sine *omni dubio*, wie oft geschrieben wird. Eingeschränkter wäre: ohne irgend einen

(bestimmten) Zweifel, welches sine *aliqua* dubitatione heißt.

Beyspiele.

Wir wissen[1] weder von der Ankunft[2] Cäsars, noch von deinen Briefen bis jetzt[3] etwas Gewisses. Pompejus erlangte[4], ohne alle Empfehlung[5] seiner Vorfahren[6], die höchsten[7] Würden[8]. In allen diesen Erzählungen ist[9] eine gewisse[10] Farbe der Wahrheit ohne alle Schminke[11]. Sorge[12], daß[13] du nicht etwas Anders thust, als was ich dir gesagt habe. Es kann weder meiner Wohlfahrt[14], noch meiner Ehre irgend jemand günstiger[15] genannt[16] werden, als du. Ich schreibe dir nicht sogleich[17], außer[18] wenn sich etwas Neues[19] vielleicht[20] zuträgt[21]. Die Seeräuber[22] drangen[23] ohne alle Furcht[24] in den Hafen[25] selbst ein. Ich glaube nicht, daß[26] in dieser Rede etwas übergangen[27] worden sey, was zur Sache gehöre[28]. Weder dieses, noch jenes kann auf[29] irgend Einen unter uns passen[30]. Wenn irgend Einer einen Tyrannen ermordet[31] hatte, so wurde er von den Griechen und Römern gelobt. Wir müssen[32] Alles ohne alle Vortheile[33] thun. Gegen die Natur ist es, dem Andern etwas zu entziehen[34]. Läugnet[35] dieses jemand?

[1] habēre. [2] adventus. [3] adhuc. [4] adipisci. [5] commendatio. [6] major. [7] supĕrus. [8] honor. [9] inesse. [10] quidam. [11] fucus. [12] curare. [13] ne, daß nicht. [14] salus. [15] amīcus. [16] dicĕre. [17] statim. [18] nisi, außer wenn. [19] der Genitiv. [20] forte. [21] accidĕre. [22] pirāta. [23] penetrare. [24] metus. [25] portus. [26] Accusativ m. d. Inf. [27] praetermittĕre. [28] pertinēre. [29] in. [30] cadĕre. [31] occīdĕre. [32] debēre. [34] emolumentum. [34] detrahĕre. [35] negare. Voran wird *num* gesetzt.

132. Das Pronomen derjenige (*is*, *ea*, *id*) bleibt im Lateinischen vor dem Pronomen welcher (qui, quae, quod) oft aus, zumal wenn beyde in gleichem Casus stehen; z. B. der, welcher die Tugend liebt, ist mir schätzbar, qui virtutem amat, mihi carus est; ich habe diejenigen gesehen, welche du erwartest, vidi, quos tu exspectas. Dieses be-

darf keiner Uebung durch Beyspiele; man wende es bey Gelegenheit an.

Sowie man im Deutschen wohl bisweilen sagt: 133.
Welche Briefe du mir geschickt hast, diese sind kurz; an welchem Orte du willst, da besuche ich dich — anstatt: Diejenigen Briefe, welche du mir geschickt hast, sind kurz; ich besuche dich an dem Orte, an welchem du willst: eben so spricht gern der Lateiner: *Quas epistolas* mihi misisti, *eae* breves sunt; *quo loco* vis, *eo* te convenio. Man zieht also das Substantiv zum Relativ *qui* und macht es mit ihm übereinstimmend. Vor den nachfolgenden Hauptsatz wird gewöhnlich das sich darauf beziehende *is, ea, id* oder *idem* gesetzt, wie die Beyspiele lehren.

Diese Art der Verbindung und Vereinigung muß dann immer geschehen, wenn ein Substantiv, auf welches sich welcher bezieht, allein steht, und eine Apposition eines andern ist; z. B. Mummius zerstörte Corinth, eine Stadt, welche damals die schönste Griechenlands war, *quae urbs* tum amplissima Graeciae erat; ein Staat, welcher — *quae civitas;* ein Gegenstand, welcher — *qui locus;* lauter Dinge, welche — *quae omnia.*

Beyspiele.

Das Geld, welches wir von Andern geliehen[1] haben, kann nicht unser genannt werden. Diejenigen Uebel, welche wir mit Vielen leiden[2], scheinen uns leichter[3]. In dem Jahre, in welchem Tarquinius Superbus aus Rom vertrieben[4] worden ist, vertrieben die Athenienser den Hippias. Die Kräuter[5], welche die Thiere[6] nicht essen[7], essen oft die Menschen. Die Menschen, welche du mir empfohlen hast, sind der[8] Empfehlung würdig. Die Erwartung[9], welche du von[10] dir erregt[11] hast, ist groß. Ich lebe mit demjenigen Schicksale[12] zufrieden[13], welches ich mir gewählt[14] habe. Die Deutschen ließen die Beute[15] welche sie erhalten[16] hatten, zurück. Ein Gedanke[17], welcher alle Beschwerlichkeiten[18] vermindert[19].

[1] mutuari. [2] pati. [3] levis. [4] expellĕre. [5] herba.

[6] pecŏra. [7] edĕre. [8] der Ablativ. [9] exspectatio. [10] de. [11] concitare. [12] sors. [13] contentus. [14] dare. [15] praeda. [16] nancisci. [17] cogitatio. [18] molestia. [19] extenuare.

134. Das Pronomen der, die, das, für dieser oder jener, mit einem Genitiv heißt *hic* oder *ille*, und bezieht sich dann auf eine früher schon genannte Person oder Sache. So sagt Cicero: Die Tugend verlangt keinen andern Lohn, als den (diesen, jenen) des Lobes und des Ruhmes. (Er hatte vorher davon gesprochen.)

Damit ist der noch häufiger so vorkommende Artikel der, die das mit einem Genitiv nicht zu verwechseln, welcher aber nicht übersetzt werden kann. Bisweilen wiederholt man an dessen Statt das Substantiv, von dem der Genitiv abhängt; z. B. Ich will lieber die Kunst des Gedächtnisses, als die der Vergessenheit, memoriae artem, *quam oblivionis* malo. Es giebt doppelte Regungen der Seele, die einen die des Denkens, die andern die des Begehrens, motus animorum duplices sunt, *altĕri cogitationis*, *altĕri appetitus*.

Beyspiele.

Die Briefe des Cicero werden häufiger [1] gelesen, als die des Plinius. Der Name des Themistocles ist berühmter [2], als der des Solon. Es giebt drey Arten [3] der Güter; die größten sind die der Seele [4], die zweyten die des Körpers, die dritten die äußern [5]. In Gallien gab es zwey Arten geachteter [6] Menschen, die eine war die der Druiden [7], die andere die der Ritter. Die Krankheiten der Seele sind gefährlicher [8], als die des Körpers. Publius Considius war im Heere [9] des Sulla, und nachher in dem des Marcus Crassus gewesen. Ich konnte keinen schönern [10] Spruch [11] finden, als jenen des Seneca. Das Leben eines Menschen wird nicht so erhalten [12], wie das eines Weinstockes [13] und eines Baumes.

[1] creber. [2] illustris. [3] genus. [4] anĭmus. [5] externus. [6] honoratus. [7] Druĭda. [8] perniciosus. [9] exercĭtus. [10] praestans. [11] dictum. [12] conservare. [13] vitis.

135. Die Pronominen er selbst, jener selbst,

dieser selbst, selbst er, selbst jener, selbst dieser, selbst der, heißen im Lateinischen *ipse ille*, (*hic*), oder auch *ille* (*hic*) *ipse*; aber gerade (just, eben), der, gerade jener, gerade dieser heißen nur *hic ipse*, *ille ipse*, nicht *ipse ille*. Man verwechsele also beyde nicht mit einander; z. B. selbst jener Gorgias äußert gerade in jenem Buche des Plato, daß er über Alles reden wolle, *ipse ille* Gorgias in *illo ipso* Platōnis libro. Auch bey andern Pronominen wird gerade oder just durch *ipse* ausgedrückt, aber immer hinter das andere Pronomen gesetzt.

Beyspiele.

Du hast etwas dem Epicur zugeschrieben[1], was nie von ihm selbst gesagt worden ist. Gerade dieses, was du mir schreibst, ist mir das Angenehmste gewesen. Wenn jemand gerade an dem Orte, wo ein Ermordeter[2] liegt[3], mit einem blutigen[4] Degen[5] ergriffen[6] worden ist, so wird der Verdacht[7] auf diesen fallen. Selbst jenes können wir ohne Rechtskenntniß[8] wissen. Was kann gefunden werden, das gerade mehr mit sich im Widerspruche[9] stünde? Timoleon führte[10] gerade an seinem Geburtstage[11] die glücklichsten Thaten[12] aus. Gerade dieses, nichts zu thun und ganz[13] unthätig[14] zu seyn, ergötzt[15] mich. Der Consul besitzt[16] wenigstens[17] gerade das, was im Rechte gegründet[18] ist. Eben jene, den Studien der Gelehrsamkeit[19] und der Weisheit, Ergebenen[20] verwenden[21] ihre Einsicht[22] auf[23] den Nutzen der Menschen.

[1] attribuĕre. [2] occīsus. [3] jacĕre. [4] cruentus. [5] gladius. [6] comprehendĕre. [7] suspicio. [8] cognitio juris. [9] sibi repugnare, mit sich im Widerspruche stehen. [10] gerĕre. [11] dies natālis. [12] res. [13] plane. [14] cessare, unthätig seyn. [15] delectare. [16] habēre. [17] quidem. [18] posĭtus. [19] doctrina. [20] dedĭtus. [21] conferre. [22] intelligentia. [23] ad.

Das undeclinirbare Pronomen selbst kann in verschiedenen Sätzen auch verschiedene Beziehung haben. 136.

Es steht gemeiniglich im Gegensatz von Einem

oder mehreren Andern. Nach der Verschiedenheit dieses Gegensatzes entsteht ein verschiedener Casus. Wenn der Gegensatz ein Nominativ ist, und also das Subject des Satzes oder der Handelnde mehr im Gegensatze gedacht ist, als der, auf welchen die Handlung geht, so steht der Nominativ. Wenn dagegen der Gegensatz in einem obliquen Casus (im Genitiv, Dativ, Accusativ oder Ablativ) ist, und das Wort selbst sich auf den bezieht, auf welchen die Handlung hingeht, und wenn er auch ebenderselbe wäre, der im Subjecte liegt, also gleiche Person mit dem Handelnden: so steht das Wort *ipse* in dem obliquen Casus. Wenn es z. B. heißt: Erkenne dich selbst, und der Gedanke ist: du selbst, kein Anderer möge dich erkennen und erforschen, so bezieht sich selbst auf das Subject, und es steht im Nominativ, und heißt nosce te *ipse;* wenn aber der Gedanke ist: dich selbst, dein eigenes Selbst, keinen Andern; so bezieht es sich auf den Accusativ *te*, und heißt nosce te *ipsum*. Ferner: ich will mir selbst wohl, kann heißen mihi *ipse* und mihi *ipsi* faveo, je nachdem der Sprechende selbst sich Andern entgegen setzt, die ihm nicht wohl wollen, oder Andern, denen er nicht wohl will; in jenem Falle *ipse*, im letztern *ipsi*. Ferner: ich werde von mir selbst schreiben, scribam *ipse* de me, oder scribam de me *ipso;* in jenem Falle will er es selbst thun, kein Anderer soll es thun; im zweyten Falle will er sich selbst, und keinen Andern, zum Gegenstande seines Schreibens machen. Der Zusammenhang muß also jedesmal bestimmen, auf wen es der Sprechende bezieht.

Uebrigens bemerke man noch, daß *ipse*, wenn es auf das Subject geht, sowohl vor, als nach dem dabeystehenden obliquen Casus stehen kann; daß es aber, wenn es sich auf einen obliquen Casus bezieht, nur hinter demselben steht, nie vor demselben. Daher kann ich sagen: *ipse* de *me* scribam und de *me ipse* scribam, aber nicht de *ipso me* scribam, sondern de *me ipso* scribam.

Beyspiele.

Nero pflegte in den heiligen[1] Wettspielen[2] sich

selbst als[3] Sieger auszumfen[4]. Wenn wir es von dir nicht selbst erlangen[5], daß[6] du unsere Thaten[7] beschreibst[8], so werden wir von uns selbst schreiben. Verzeihe[9] mir, wenn ich von mir selbst etwas rühme[10]. Wenn ich die Vernachläßigung[11] der Beredtsamkeit beweine[12], so schän' ich über mich selbst zu klagen[13]. Die Gerechtigkeit muß geehrt werden, damit wir uns selbst und den unsterblichen Göttern angenehm sind. Wenn wir uns selbst loben, so ist es nicht nöthig[14], daß uns Andere loben; wenn wir aber uns selbst tadeln[15], so ist es auch vergönnt[16], Andere zu tadeln. Die eine[17] der Vestalinnen[18] tödtete sich selbst. Das ist das beste Heilmittel[19] in Mühseligkeiten[20], welches wir in uns selbst finden. Die Tugend hat so große Kraft[21], daß[22] sie sich selbst schützen[23] kann. Derjenige Weise ist umsonst[24] weise[25], welcher sich selbst nicht nützen[26] kann. Täglich[27] schätz'[28] ich dich selbst höher[29], seitdem[30] du mich zu schätzen[31] angefangen[32] hast. Es giebt niemanden, der sich selbst haßt[33]. Wir lieben[34] das Vergnügen um[35] unsertwillen, nicht uns selbst um des Vergnügens willen.

[1] sacer. [2] certāmen. [3] als bleibt weg. [4] pronuntiare. [5] impetrare. [6] ut. [7] res gesta. [8] scribĕre. [9] ignoscĕre. [10] praedĭcare. [11] intermissio. [12] deplōrare. [13] queri. [14] necesse esse mit darauf folgendem Conjunctiv aber ohne ut. [15] reprehendĕre. [16] licēre. [17] alter. [18] Vestālis. [19] medicīna. [20] labor. [21] vires der Plural. [22] ut. [23] tuēri. [24] nequidquam. [25] sapĕre, weise seyn. [26] prodesse. [27] quotidĭe. [28] facĕre. [29] pluris. [30] ex quo. [31] diligĕre. [32] coepisse. [33] odisse. [34] diligĕre. [35] propter, um — willen.